

Elauer aus Rande der Glasper, manne sollte
in nicht im Nichtigkeitskreis nicht werden
gedruckt, der noch so manne füllt als ein junger
Mann von 20 Jahren.
Gott beschütze. Bald mehr!

Grazlich und sehr angenehm

Holfgang Sartorius v. Waltershausen.

W. V. Mir haben denselben Vorname, ich
bin Sohn von Gothe.

BF 367/20

Göttingen den 25ten Okt. 1856.



Der manigen Sorgen, meines hochachtungsvollen Freund,
bin ich von einem längeren Reise, die ich in
Gesellschaft meines Vaters nach der Pfalz, Ober-
italien und Wien unternommen hatte, endlich
zurückgekehrt und habe Ihnen herzlich und
liebendmütigen Briefe vorgeschrieben und mit
großem Interesse gelesen.

In gleichem Zeitpunkte ist Ihnen für die sehr
interessanten Aufsätze der Briefe von Goethe,
die ich nicht abdrucken zu können Reliquien ge-
legt werden soll und deren Inhalt oft
genau Prof. Dirichlet sehr interessant
wird, der ich beifügt noch nicht gelesen hat,
da er auf sich so sehr von einem längeren
Reise zurückgekehrt ist.

Ich bin ich Wien war sollte ich große Lust haben
Sie, mein hochachtungsvoller Freund zu besuchen und
ich würde mich sehr freuen auf eine persönliche
Ausgesandte haben, wenn ich nicht die meine
Frau, die mich begleitet und die ein
Altenheim für diese Mal besucht worden
wäre. Jedoch sollte ich dieses langgesagte
Wünsche in einem der nächsten Jahre möglich
zu machen.

So wird die nächste interessante von Sie einige
Menschen zu besuchen. Soeben ist Ihnen

BF 367/1

früheres Schreiben an die Thronwarte abgegeben
und sie sich mit ziemlicher Sicherheit, mit einem
gewissen Herrn Stauffer in Dordrecht besprochen,
mit dem sie, wie ich von Gerling, mit dem ich
in Wien zusammentraf, erfahren habe seit 14
Jahren in einem ununterbrochenen Brief-
wechsel gestanden hat.

Hoffentlich wird sie glücklich.

Sie wird es Ihnen augenscheinlich zu sehen
dass die Societät der Wissenschaften, hauptsächlich
eine Gesamtheit aller Werke von
Gaup'schen Zöglingen, in der auf die Opera postea
erschienenen. Namentlich wird man sich bemühen,
die kleinen einzelnen gesammelten Aufsätze in
vollständiger Weise zu sammeln.

Meine kleine Schrift "Gaup zum Gedächtnis", wird
für einige Zeit zu erscheinen, da dieselbe nicht
ausgegeben und veröffentlicht ist. Sollte eine neue
Ausgabe herauskommen, so wird ich Ihre Mittheilungen
und welche Andre und andere Briefwechsel
und auch gesammelte Mittheilungen, die es mir ge-
nügt hat, aufzufahren.

Nachdem wir ein junger Mann zur Arbeit von
Prof. Dord, welcher sich längere Zeit in England
aufgehalten und der englischen Sprache vollkommen
mächtig ist, eine Übersetzung anzuvertrauen. Hoffentlich
wird ich Ihnen bald diese neue Ausgabe über-
reichen können.

Gutlich habe ich Ihnen in unserer vielbesprochenen
Angelegenheit noch zu berichten, dass S. Majestät
der König von Hannover eine elegante Kopie von

BT 367/10

Gaup in einem Marmor hat aufsetzen lassen, welche
Kopie in Berlin vollständig ist und in den nächsten
Tagen für ein Werk wird um auf die Bibliothek
öffentlich aufgestellt zu werden.
Ich hoffe, dass es mir gelingen wird eine Photographie
dieser Arbeit zu übermitteln.

Gaup'sche Meinung auf die Thronwarte, welche
bis vor einigen Monaten von Hrn. Kämpf
war, wurde ich, da jetzt kein Director der Thron-
warte existiert, befragt, sie ist mit dem Königl.
Universitätsrathsrath zur Beförderung gestellt.
Jetzt wurde ich darüber, wie für die nächsten
Thronwarte zu bringen, da ich eben im Begriff
stehe mir eine Landreise zu machen, welche
namentlich der Thronwarte liegt und ich in
den nächsten Herbst vollendet sein wird.

Best bald hoffe ich Ihnen, mein hoch-
geschätzter Freund, etwas ausführliches
schreiben zu können und ich werde mir
als dann auf andere Sachen einigen
auf Göttingen bezüglich zu schreiben
und die Aufmerksamkeit wird.

Meistens, mein hochgeschätzter Freund, Ihre
Gesundheit noch lange fröhlich erhalten und
wächst auf seiner Reise. Allgemein
der Körper Ihre Herz nicht kalt werden
lassen; auch in der Person müssen Sie

BT 367/2